

## Ruth

### Ruth 1 – 4 (auszugsweise)

Leitgedanke	Entscheiden ist nicht einfach!
Merkvers	Herr, zeige mir deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Psalm 86,11
Einstieg	Kleines Anspiel: Elimelech führt Selbstgespräch: „Leer - leer - auch leer (Säcke umdrehen). Wie soll das nur weitergehen? Wir müssen ja bald verhungern, wenn wir nirgends mehr Mehl zum Brotbacken haben. Ich werde zu Noemi sagen müssen: Ich habe eine Entscheidung getroffen: Wir gehen von hier weg!“
Überleitung	Was ist passiert, dass Elimelech eine solche Entscheidung trifft?

#### 1.) In Bethlehem (Rt 1,1-2)

- Jeder Bewohner im Dorf von Elimelech tut, was ihm richtig erscheint. Jeder entscheidet für sich und keiner fragt nach Gott. Die Leute haben sich entschieden, ein Leben ohne Gott zu führen! Sicher, ein paar glauben schon noch, so wie heute. Aber die meisten wollen nichts von Gott wissen.
- Da passiert das Udenkbare - eine Hungersnot beginnt. Sogar in Bethlehem, wo es sonst immer genügend zu essen hat (Bethlehem = Brothaus), gibt es kein Brot mehr! „Auch das noch,“ beginnen die Menschen zu jammern, „wir haben auch sonst genug Sorgen“. Und wenn einige auf Gott hinweisen wollen, werden sie kurz abgefertigt:
- „Ach, geh doch weg mit deinem Gott. Wenn Gott „gut“ wäre, würde er dies nicht zu lassen.“ Auch heute reden viele Menschen so. Man kümmert sich nicht um Gott, will ihn nicht kennen und behauptet dann, so kann Gott nicht sein. Auch die Menschen in Bethlehem behaupten, Gott hat uns vergessen. So vergessen wir ihn auch! Aber das stimmt nicht! Gott hat sich auch einmal entschieden. Und seine Entscheidung lautet: Ich liebe diese Menschen und will ihnen helfen, dass sie ein Leben führen können, das mir gefällt.! Trotz der Hungersnot weiss Gott, wie es jedem geht. Er sieht auch, was Elimelech vor hat.
- So entschliesst sich Elimelech, Bethlehem zu verlassen. Seiner Frau Noemi erklärt er: „Ich habe eine Entscheidung getroffen, wir gehen von hier weg! Hier gibt es nicht mehr genug zu essen und unsere Vorräte sind aufgebraucht. Packe unsere Sachen zusammen. Alles, was wir mitnehmen können, kommt mit.“
- Die beiden Söhne Machlon und Kiljon verabschieden sich von ihren Spielfreunden und helfen packen.
- Wir wollen die Haltung von Elimelech genauer untersuchen (Grosse Lupe): Ob Elimelech ganz vergessen hat, dass er sich somit gegen Gott entscheidet? Kann das wohl gut gehen? Gott liebt dich und will für dich sorgen. Entscheide dich nicht wie Elimelech. Mach es nicht so. Auch wenn du in deiner momentane Lage unglücklich bist (Beispiel einflechten), besprich dich mit Gott. Vielleicht denkst du: Gott hat mein Gebet nicht beantwortet, es nützt also nichts, wenn ich bete. Also rede

ich nicht mehr mit ihm..... Gott liebt dich trotzdem und möchte, dass du dich für ein Leben mit ihm entscheidest.

- Noch während dem Zusammenpacken wollen alle wissen: „Elimelech, sag schon wohin ziehst du mit deiner ganzen Familie?“ - „Nach Moab, dort gibt es genug zu essen!“
- Das stimmt, trotzdem erschrecken ein paar Menschen, als Elimelech von Moab erzählt. Moab, dort wohnen Menschen, die nicht an den Gott glauben, der alle Menschen liebt. Die Menschen dort haben ihren eigenen Gott. Sie nennen ihn Kemosch - ein Götze aus Stein. Und ausgerechnet in ein solches Land will Elimelech.

### 2.) In Moab stirbt Elimelech, Machlon und Kiljon (Rt 1,3-5)

- Mit offenen Augen für Neues kommt die ganze Familie ins Land Moab. Sie leben sich schnell ein. Es gibt genug zu essen und die Knaben finden sicher schnell Freunde zum Spielen.
- Ganz plötzlich stirbt Elimelech. Was jetzt? Noemi ist mit ihren beiden Söhnen alleine in diesem fremden Land. Wir untersuchen ihre Gedanken (Lupe): Jetzt wäre es doch gut, wieder „heim“ zu gehen. Doch der Feind Gottes flüstert: „Du hast dich so entschieden – jetzt lebe auch so! Du hast Gott vergessen - jetzt vergisst Gott dich auch! Es lohnt sich nicht mehr, mit ihm zu reden. Er kann jetzt auf dich nicht mehr hören.“ Vielleicht hat der Feind Gottes Noemi so etwas zugeflüstert. Aber stimmt es, was der Feind sagt? NEIN! Der lügt! (Er heisst:Vater der Lüge). Gott liebt die Menschen und wünschst sich, dass sie sich für ein Leben mit ihm entscheiden! Aber Noemi wagt sich nicht heim. Sie bleibt in Moab
- Ihre Söhne sind unterdessen junge Männer geworden und wollen heiraten. Ihre Frauen kommen aus Moab! Ruth und Orpa. Auch die Söhne haben sich entschieden. Sie leben ohne Gott, dass sie sogar Frauen aus einem Volk wählen, die Gott nicht kennen!
- Zehn Jahre später sterben Machlon und Kiljon. Jetzt ist Noemi ganz alleine! Niemand aus ihrem Volk ist noch da, die beiden Schwiegertöchter Ruth und Orpa kennen Gott noch nicht.
- Eigentlich hat Noemi nun nichts mehr! Ausser Gott, dem sie vorher den Rücken zugedreht hatte. Und Gott liebt auch „Davongelaufene“. Er wartet nur darauf, dass Noemi sich entscheidet!!!!

### 3.) Gott nimmt sich seines Volkes an (Rt 1,6-7)

- Noemi hört, wie gut Gott ist! In Bethlehem gibt es wieder Brot - die Hungersnot ist vorbei.
- Gott hat Erbarmen mit den Menschen, die ihm den Rücken zudrehen und oder davon gelaufen sind. Ja es stimmt, Gott liebt die Menschen und wartet nur darauf, dass sie sich für ihn entscheiden.
- Gerade so wie er darauf wartet, dass Noemi sich entschieden zurückzukommen.

### 4.) Noemi entscheidet sich (Rt 1,7)

- Jetzt muss Noemi also eine wichtige Entscheidung treffen: Ja ich will zurück in mein Land, in mein Dorf!
- Nicht nur wegen dem Essen will Noemi zurück in ihr Dorf. Nein, sie hat verstanden: Gott liebt mich wirklich, Gott greift in mein Leben ein, um mir zu helfen.

- Schnell packt Noemi ihre Sachen zusammen. Sicher helfen ihr Ruth und Orpa dabei. Wie es Brauch ist, begleiten Ruth und Orpa ihre Schwiegermutter. So wandern sie gemeinsam Richtung Grenze.

#### 5.) Eine Entscheidung muss gefällt werden (Rt 1,8-13)

- „Danke, dass ihr mich bis hierher begleitet habt!“ sagt Noemi zu den beiden, „Aber jetzt ist es Zeit, dass ihr umkehrt und zu eurer Mutter heimgeht. Der Herr schenke euch all die Liebe wieder, die ihr meinen Söhnen und mir gegeben hat. Ja, der Herr schenke euch, dass ihr bald wieder heiratet. Er möge euch gute Ehemänner schenken!“
- Können Ruth und Orpa mit diesem Wunsch etwas „anfangen“? Was wissen die beiden von dem Herrn? Komm wir untersuchen ihr Wissen (Lupe) - (Kinder fragen und helfen, in dem man sagen kann: Sicher erzählte Noemi, dass Gott alles gemacht hat (Schöpfer), sie haben selber erlebt, dass der Gott von Noemi ein lebendiger Gott ist, da er Erbarmen hat mit seinem Volk und ihnen wieder zu essen gibt). Obwohl Ruth und Orpa bisher ihrem Landesgötzen vertrauten, wussten sie etwas über den Gott von Noemi. Vielleicht wünschten sie sich, diesen Gott besser kennenzulernen,....
- Aber jetzt küsst Noemi die beiden und will gehen.
- Da beginnen Ruth und Orpa zu weinen: „Nein, nein, wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen.“ meinen die beiden.
- Wie ernst ist den beiden diese Entscheidung? Wie schnell sagst du: Heute nachmittag spiele ich mit Peter. Aber nach dem Essen kommt Max und du vergisst Peter.....
- Vielleicht denkt Noemi: „die wissen nicht, worauf sie sich einlassen, es ist besser, sie bleiben in ihrem Land.....“ und so sagt sie:
- „Nein, kehrt um. Warum wollt ihr mich unbedingt begleiten? Ich kann euch doch nichts bieten. Überlegt euch doch, wie es um mich steht. Mir kommt es so vor, als ob sich sogar Gott gegen mich gestellt hat. Kinder fragen: Stimmt das?(Noemi hat sich entschieden, Bethlehem zu verlassen. Ihre Entscheidung war ohne Gott gefallen. Gott liebt aber Noemi und möchte, dass sie sich auf ihn verlässt. So holt er Noemi zu sich zurück.)

#### 6.) Orpa entscheidet sich (Rt 1,14)

- Wie entscheidet sich nun Orpa? Sie weint noch mehr, küsst ihre Schwiegermutter zum Abschied und geht nach Hause.
- Orpa hat sich entschieden. Sie bleibt bei ihrem Volk / Land / Gott.
- „Schau,“ sagt Noemi zu Ruth, „deine Schwägerin hat sich für ihr Volk entschieden. Mach es auch so.“

#### Höhepunkt: Ruth entscheidet sich (Rt 1,15-17)

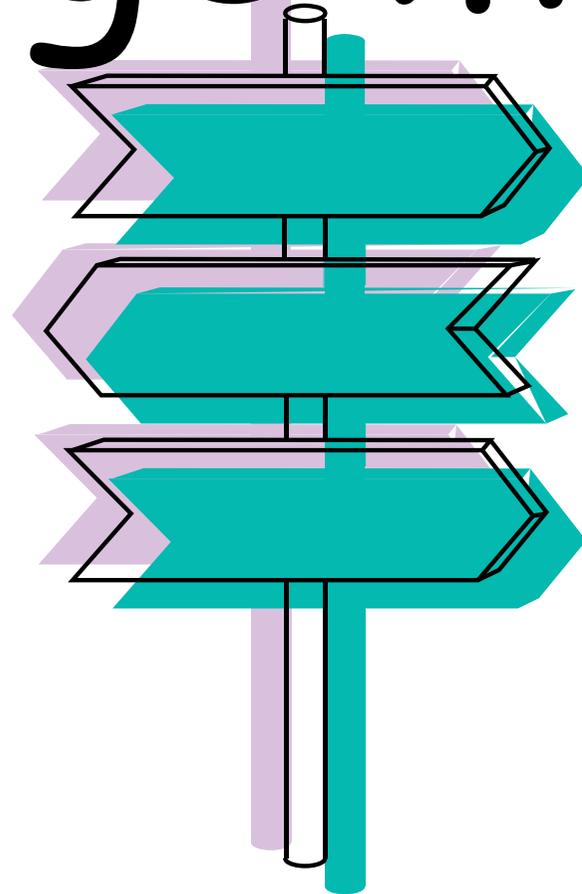
- Ruth: „Rede nicht länger auf mich ein! Ich habe mich doch schon entschieden! Ich komme mit dir mit nach Bethlehem! Dein Gott ist nun auch mein Gott!“
- Wozu hat sich jetzt Ruth entschieden? Wir untersuchen ihre Entscheidung (Lupe): Zu einem Leben mit Gott. Ruth hat erlebt, dass der Gott von Noemi lebt und handelt. Ihr Leben soll von diesem handelnden Gott nun bestimmt sein. Sie will nicht mehr nach ihrem eigenen Willen leben, sondern überlässt alles weitere Gott.
- Jeder Mensch hat die Möglichkeit sich für oder gegen Gott zu entscheiden, auch du.

- Noemi merkt, dass es Ruth ernst ist. Denn Ruth erklärt: „Dein Volk, ist nun auch mein Volk. Wo du bleibst, da bleibe auch ich. Wenn ich dieses Versprechen nicht halte, dann soll Gott mich bestrafen.“

Schluss: Noemi und Ruth gehen zusammen nach Bethlehem (Rt 1,18-22)

- Zusammen wandern sie nun nach Bethlehem weiter. Endlich kommen die beiden in Bethlehem an. Welch eine Aufregung gibt das doch!
- Doch die schönste Aufregung kommt erst noch. Ruth lernt in Bethlehem ihren Ehemann kennen und schon bald gibt es eine herrliche Hochzeit!
- Ruth hat verstanden: Ihre beste Entscheidung war, sich für ein Leben mit Gott zu entscheiden!!!!

Herr, zeige mir  
deinen  
Weg,



dass ich



wandle

in deiner  
Wahrheit!

Psalm 86,11

